

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19
A. Einleitung	25
B. Rechtliche Grundlagen der gemeinsamen Unterbringung von Partner/-innen im Strafvollzug	37
I. Grundsatz der homogeschlechtlichen Vollzugsgestaltung	38
1. Historische und legislatorische Entwicklung des Gedankens der homogeschlechtlichen Vollzugsgestaltung	38
2. Die homogeschlechtliche Vollzugsgestaltung aus Sicht der Verfassung	49
a) Schutz der Intim- und Privatsphäre – Art. 2 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	49
b) Grundrecht auf (Re-)Sozialisierung – Art. 2 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	50
c) Funktionsfähigkeit und Sicherheit des Strafvollzugs	54
d) Zwischenergebnis	56
3. Die homogeschlechtliche Vollzugsgestaltung aus Sicht des internationalen Menschenrechtsschutzes	56
4. Einfachgesetzliche Umsetzung der nationalen und internationalen Vorgaben	59
a) Die homogeschlechtliche Vollzugsgestaltung nach dem Bundesrecht	60
aa) Organisationsvorschrift des § 140 Abs. 2 StVollzG	60
bb) Durchbrechung des Trennungsgrundsatzes	60
cc) Vollzugsinterne Umsetzung und Folgen für den Frauenvollzug	63
dd) Zwischenergebnis	65

b) Die homogeschlechtliche Vollzugsgestaltung nach den Landesstrafvollzugsgesetzen	65
aa) Grundsätzliche homogeschlechtliche Vollzugsgestaltung	68
bb) Regelmäßige homogeschlechtliche Vollzugsgestaltung	69
cc) Durchbrechungen des Trennungsgrundsatzes	70
(1) Behandlungsmaßnahmen	71
(2) Vollzugsorganisation	75
(3) Mit Zustimmung der Inhaftierten	78
(4) Berücksichtigung der Persönlichkeit und der Bedürfnisse der Gefangenen	79
(a) Transgeschlechtliche Inhaftierte	80
(aa) Das Transsexuellengesetz	81
(bb) Gerichtliche Verfahren der Transition	82
(cc) Rechtsfolgen und -wirkung der „kleinen“ und „großen“ Lösung	83
(dd) Folgen für die Unterbringung	84
(ee) Aktuelle Rechtsprechung	86
(ff) Zwischenergebnis	87
(b) Diversgeschlechtliche Inhaftierte	87
(aa) Rechtslage der Unterbringung von diversgeschlechtlichen Inhaftierten im Strafvollzug	88
(bb) Aktuelle Rechtsprechung	88
(c) Zwischenergebnis	90
(d) Partnerschaftliche Bedürfnisse der Gefangenen als unbenannte Regel-Ausnahme	90
dd) Zwischenergebnis	91
c) Die homogeschlechtliche Vollzugsgestaltung im Kontext des Vollzugsziels, seiner Aufgaben und der Behandlungsgrundsätze	92
aa) Bundesgesetzliche Rechtslage	92
(1) Inhaltliche Konkretisierung	93
(2) (Re-)Sozialisierung durch homogeschlechtliche Unterbringung?	97
(a) Schutz der Allgemeinheit	98

(b)	Rangverhältnis zwischen dem Vollzugsziel und dem Schutzauftrag	99
(c)	Der Angleichungsgrundsatz	111
(d)	Der Gegensteuerungsgrundsatz	116
(e)	Der Integrationsgrundsatz	117
(3)	Zwischenergebnis	119
bb)	Landesgesetzliche Rechtslage	120
(1)	Grundpfeiler des Strafvollzugs entsprechend den Gestaltungsprinzipien des Bundesrechts	121
(a)	Die (Re-)Sozialisierung als einziges Ziel des Strafvollzugs	121
(b)	Der Schutz der Allgemeinheit als Aufgabe des Vollzugs	127
(c)	Der Angleichungsgrundsatz	130
(d)	Der Gegensteuerungsgrundsatz	131
(e)	Der Integrationsgrundsatz	134
(f)	Zusammenfassung	136
(2)	Wesentliche Änderung im Hinblick auf das Bundesrecht	137
(a)	Zielpluralismus	137
(aa)	Landesrechtliche Abweichungen als Verstoß gegen Art. 3 Abs. 1 GG?	143
(bb)	Vollzugsziel als Bundeskompetenz?	144
(cc)	Zwischenergebnis	146
(b)	Der Integrationsgrundsatz	146
(3)	Ergänzungen des Katalogs der Gestaltungsprinzipien des Strafvollzugs	147
(a)	Der Öffnungsgrundsatz	148
(b)	Der Diversitätsgrundsatz bzw. die Gleichbehandlungsverpflichtung	149
(c)	Der Grundsatz der Zusammenarbeit	151
(d)	Der Grundsatz der Erhaltung und Förderung familiärer und sozialer Bindungen	153
5.	Zusammenfassung	153
II.	Gemeinsame Unterbringung von Strafgefangenen	155
1.	Historische und legislatorische Entwicklung der Möglichkeit der gemeinschaftlichen Unterbringung	156

2. Gemeinsame Unterbringung von Strafgefangenen aus Sicht der Verfassung	159
a) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit einer gemeinsamen Unterbringung	159
b) Verfassungsrechtliche Erforderlichkeit einer gemeinsamen Unterbringung	166
c) Zwischenergebnis	167
3. Gemeinsame Unterbringung von Strafgefangenen aus Sicht des internationalen Menschenrechtsschutzes	167
4. Einfachgesetzliche Umsetzung der nationalen und internationalen Vorgaben (de lege lata)	168
a) Gemeinschaftliche Unterbringung von Strafgefangenen nach dem Strafvollzugsgesetz des Bundes	169
b) Rechtsvergleichende Darstellung der gemeinschaftlichen Unterbringung nach dem Landesrecht	171
aa) Mit Zustimmung beider inhaftierten Personen	172
bb) Antragserfordernis	176
cc) Wohngruppenvollzug	177
dd) Inhaltlicher Dispositionsrahmen	178
c) Gemeinsame Unterbringung im Kontext des Vollzugsziels und der Behandlungsgrundsätze	179
5. Zusammenfassung	182
C. Interprisonäre Partnerschaften und ihre Sexualität	185
I. Interprisonäre Partnerschaften	186
1. Strafvollzugswissenschaftlicher Erkenntnisstand	186
2. Rechtliche Dimension von interprisonären Partnerschaften	191
a) Interprisonäre Partnerschaften im Lichte des internationalen Menschenrechtsschutzes	192
b) Interprisonäre Partnerschaften im Lichte des Verfassungsrechts	193
aa) Art. 6 Abs. 1 GG – Schutz der Ehe im Strafvollzug	193
(1) Schutzbereich des Art. 6 Abs. 1 GG	193
(2) Die gleichgeschlechtliche Ehe im Kontext des Art. 6 Abs. 1 GG	196
(3) Inhaftierung als Eingriff in das Grundrecht des Inhaftierten aus Art. 6 Abs. 1 GG	200
(4) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	202

bb) Art. 1 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 2 Abs. 1 GG – allgemeines Persönlichkeitsrecht	205
cc) Zwischenergebnis	207
c) Interprisonäre Partnerschaften im Lichte des Strafvollzugsrechts	207
d) Zusammenfassung	211
3. Interprisonäre Partnerschaften innerhalb der Rechtsprechung	211
a) Beschluss des OLG Schleswig-Holstein vom 20.03.1980	212
b) Beschluss des OLG Hamm vom 16.04.1984	213
c) Historische Einordnung und materielle Entscheidungskritik	213
4. Interprisonäre Partnerschaften im Vollzugsalltag	215
a) Interprisonäre Partnerschaften, die schon vor der Inhaftierung bestanden	215
aa) Homo- und heterosexuelle interprisonäre Partnerschaften	216
(1) Schriftverkehr	216
(2) Telekommunikation	219
(3) Besuch	222
(a) Regel- und Sonderbesuche	222
(b) Langzeitbesuche	227
(4) Vollzugsinterne Behandlungsmaßnahmen	231
(5) Vollzugslockerungen und vollzugsöffnende Maßnahmen im engeren Sinne	231
(6) Urlaub, Freistellung aus der Haft und Langzeitausgang	235
bb) Homosexuelle Beziehungen	237
(1) Gemeinsame Freizeit	237
(2) Aufenthalt im Freien	239
(3) Gemeinsame Unterbringung	240
b) Partnerschaften, die während der Haft entstehen	240
aa) Entstehen von interprisonären Beziehungen während der Haft	241
bb) Kontaktmöglichkeiten	242
c) Zusammenfassung	242

II. Sexualität von interprisonären Partnerschaften	245
1. Bedeutung von partnerschaftlicher Sexualität für den Strafvollzug	248
a) Die Untersuchung von Gutfleisch	251
b) Die Untersuchung von Sieverts	252
c) Die Untersuchung von Plättner	252
d) Die Untersuchung von Fishman	254
e) Die Untersuchung von Clemmer	254
f) Die Untersuchung von Karpman	255
g) Die Untersuchung von Sykes	258
h) Die Untersuchung von Irwin und Cressey	259
i) Die Untersuchung von Johnson	259
j) Die Untersuchung von Hoppensack	260
k) Die Untersuchung von Bertschmann	262
l) Die Untersuchung von Simon und Gagnon	262
m) Die Untersuchung von Harbordt	264
n) Die Untersuchung von Heuer	265
o) Die Untersuchung von Stöckle-Niklas	267
p) Die Untersuchung von Weller	269
q) Die Untersuchung von Döring	271
r) Die Untersuchung von Pendlmayr	273
s) Die Untersuchung von Barth	273
t) Zwischenergebnis und theoretische Schlussfolgerungen für den Strafvollzug	274
2. Rechtliche Dimension von partnerschaftlicher Sexualität im Strafvollzug	275
a) Dimension des internationalen Menschenrechtsschutzes	275
b) Verfassungsrechtliche Dimension	276
c) Strafvollzugsrechtliche Dimension	278
3. Partnerschaftliche Sexualität in der vollzuglichen Realität	279
a) Homo- und heterosexuelle interprisonäre Partnerschaften	279
aa) Fernmündliche und schriftliche erotische Kommunikation	279
bb) Besuch	280
(1) Regelbesuch	280

(2) Langzeitbesuch	281
(a) Partnerschaftsbezogene Voraussetzungen	282
(aa) Statusrechtliche Differenzierung	282
(bb) Beständigkeit und Förderungswürdig- keit der partnerschaftlichen Beziehung	285
(cc) Interprisonäre Partnerschaften	286
(dd) Zwischenergebnis	287
(b) Zeitliche Voraussetzungen	287
(c) Sicherheit und Ordnung	288
(d) Zwischenergebnis	290
cc) Vollzugslockerungen	290
dd) Urlaub	290
b) Homosexuelle interprisonäre Partnerschaften	291
c) Zwischenergebnis	291
4. Folgen des partnerschaftlichen Sexualentzugs	292
a) Physische und psychische Folgen des Sexualentzugs für inhaftierte Personen	293
aa) Auswirkungen auf den Männervollzug	294
bb) Auswirkungen auf den Frauenvollzug	297
b) Sexuelle Alternativhandlungen	298
aa) Homosexuelle (außerpartnerschaftliche) Alternativhandlungen	299
bb) Autoerotische Alternativhandlungen	304
(1) Verfügbare Stimuli während der Haftzeit	305
(2) Autoerotische Handlungen im Vollzugsalltag	311
(3) Auswirkungen der autoerotischen Handlungen	312
5. Auswirkungen des Sexualentzugs und der Alternativhandlungen auf den Strafvollzug	313
6. Folgen des Sexualentzugs für die Partnerschaft	313
7. Zusammenfassung	317
D. Anwendung auf die Fallgruppen	321
I. Partnerschaft und partnerschaftliche Sexualität trotz Freiheitsstrafe?	321
1. Freiheitsstrafe – Inhalt und Grenzen	322
a) Wortlautauslegung	324
b) Systematische Auslegung	325
c) Historische Auslegung	326

d) Teleologische Auslegung	329
e) Zwischenergebnis	332
2. Auswirkung der Enttabuisierung von Sexualität	332
3. Zusammenfassung	333
II. Möglichkeiten und Grenzen der gemeinschaftlichen Unterbringung von Partner/-innen	334
1. Fallgruppen	334
2. Praktische Konkordanz	335
a) Widerstreitende Grundrechtspositionen	336
b) Fallgruppe 1	336
aa) Einrahmung des Spannungsfelds der kollidierenden Rechtsgüter	336
bb) Chancenpotential	337
cc) Risikopotential	339
dd) Interessenabwägung	341
ee) Ergebnis	343
c) Fallgruppe 2	343
aa) Einrahmung des Spannungsfelds der kollidierenden Rechtsgüter	343
bb) Chancenpotential	344
cc) Risikopotential	344
dd) Interessenabwägung	345
ee) Ergebnis	347
d) Fallgruppe 3	347
aa) Einrahmung des Spannungsfelds der kollidierenden Rechtsgüter	347
bb) Chancenpotential	347
cc) Risikopotential	348
dd) Ergebnis	350
e) Fallgruppe 4	351
aa) Einrahmung des Spannungsfelds der kollidierenden Rechtsgüter	351
bb) Chancenpotential	351
cc) Risikopotential	352
dd) Interessenabwägung	352
ee) Ergebnis	353
3. Zusammenfassung	353

III. Lösungsansätze und Folgeprobleme	354
1. Nationale und internationale Erfahrungen	354
2. Ausgestaltungsmöglichkeiten und -bedingungen	357
3. Lösungsansatz	359
a) Systematische Vorüberlegungen	359
b) Gesetzesvorschlag	360
c) Begründung des Gesetzesvorschlags	360
aa) Tatbestand	361
(1) Antrag und Antragsberechtigung	361
(2) Geeignetheit im weiten Sinne	361
(a) Dauer der noch zu vollziehenden Freiheitsstrafe	362
(b) Förderungswürdigkeit im Sinne der Behandlung	362
(c) Vollzugsalltag	363
(3) Geeignetheit im engen Sinne	363
(4) Externe Sicherheit und Sicherheit und Ordnung	364
bb) Rechtsfolge	366
cc) Sechs Monate Wartezeit	366
dd) Ehe- und Partnerschaftsseminar	366
ee) Überprüfung	367
ff) Vereinbarkeit mit dem staatsrechtlichen Bestimmtheitsgrundsatz	367
4. Folgeprobleme und Gegenmaßnahmen	368
a) Gesetzliche Folgeänderungen	369
b) Sicherheit und Ordnung in der Anstalt	369
c) Vollzugsintern erhöhter Personalaufwand?	370
d) Anrechnung auf die Besuchszeiten?	370
e) Scheinehen und Prostitution	371
f) Straftaten zum Zweck der „Fortführung der Partnerschaft in Haft“	372
g) Umgang mit in Haft gezeugten Kindern	372
h) Sexuell übertragbare Krankheiten	373
IV. Zusammenfassung	373

E. Schlussbetrachtung	375
Anhang	381
Literaturverzeichnis	397